

Erzgeb. Volksfreund.

Insertionsgebühren
die gespaltene Zeile
10 Pfennige,
die zweispaltige Zeile
amtlicher Inserate
25 Pfennige.

Er scheint täglich,
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
1 Mark 80 Pfennige.

Amtsblatt

für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz,
Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensfeld.

Redaction, Verlag und Druck von C. M. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 156.

Sonnabend, den 8. Juli

1882.

Die Herren C. F. Burger und F. J. Seifert in Zwickau beabsichtigen in dem unter Nr. 72E des Brandversicherungs-Catasters Nr. 610 des Flurbuchs für Mosel gelegenen Grundstücks die Fabrikation von Gelatine (feinstem Leine) und Superphosphat wieder aufzunehmen sowie

eine Delle- und Delfirnissbereituungsanstalt zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Zwickau, am 3. Juli 1882.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

v. Dose.

D.

Erneuert

wird der unter'm 27. Mai bis. Js. gegen den Fleischergehilfen Stephan Eckert aus Schwarzbach i. Baiern wegen Diebstahls erlassene Steckbrief.

Löbnitz, am 6. Juli 1882.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte soll

den 13. Juli 1882

das dem Weber Carl August Arzig in Wildensfeld zugehörige Hausgrundstück Nr. 149 des Katasters für Wildensfeld, Nr. 146 des Grund- und Hypothekenebuchs für denselben Ort, welches Grundstück am 18. April 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1810 Mark

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wildensfeld, am 18. April 1882.

Königliches Amtsgericht daselbst.

Wähner.

Klasei, Ref.

(1-2)

Auf Fol. 157 des Handelsregisters für die Stadt Schneeberg ist heute verlaublich worden, daß nach dem Ableben Gustav Robert Zimmermann's Frau Rosalie Pauline verm. Zimmermann vorher geschied. Brückner geb. Leonhardt allhier Inhaberin der Firma Robert Zimmermann in Schneeberg ist.

Schneeberg, am 5. Juli 1882.

Königliches Amtsgericht.

Bernhardt.

Montag, den 10. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr

sollen hier in der Roth'schen Restauration 2 Pferde und 1 Kuh meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Johanngeorgenstadt, den 30. Juni 1882.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts daselbst.

Wörzner.

Nächsten Montag, den 10. d. M. Abends 7 Uhr werden die Kirchhennungen an dem alten Annaberger Chausseetracte auf dem Wege des Meistgebotes, unter den vor der Verpachtung mitzutheilenden Bedingungen, die auch bis dahin in der Rathsexpedition eingesehen werden können, an Ort und Stelle verpachtet.

Schwarzenberg, am 6. Juli 1882.

Der Stadtrath.

J. St.: Borges.

Fest für innere Mission.

Nächsten Sonntag, den 9. Juli beabsichtigt der Schwarzenberg-Schneeberger Kreisverein für innere Mission in der

Tagesgeschichte.

Oesterreich.

Fest, 5. Juli. Johann Horvath, Redakteur des Arbeiterblattes „Der Sozialist“, wurde auf Grund des Verdichtes der Geschworenen heute wegen des Verbrechens der Aufreizung gegen die Armee und Verherrlichung des Fürstentums schuldig erkannt und zu 9 Monaten Staatsgefängnis und 95 fl. Geldstrafe verurtheilt. Er meldete die Nullität an und wurde gegen Bürgschaft auf freiem Fuß belassen. Zahlreich anwesende Arbeiter demonstrieren gegen die Geschworenen, den Staatsanwalt und den Präsidenten und arrangirten auch auf der Straße eine Demonstration, zerstreuten sich jedoch, sobald die Gefängniswächter erschienen.

Frankreich.

In Paris ist gegenwärtig die Bildung einer Gesellschaft angeregt worden, welche sich die Aufgabe stellt, mittels Durchstreichung der Landenge von Kraß auf der Halbinsel Malakka (etwa unter 10° l. Br.) den Weg nach Hinterindien und China um vier Tage abzukürzen. Die Arbeit wird, wie man mit Rücksicht auf die Geologie der Halbinsel annehmen darf, für die heutige Technik keine besonderen Schwierigkeiten verursachen. Das Gebiet, auf welchem die Arbeiten ausgeführt werden würden, gehört dem König von

Siam, welcher die Concession ohne Anstand verleihen würde. Mit Singapur und Calcutta würde man in regelmäßiger Verbindung stehen, was natürlich die Arbeiten erleichtern würde. Nach einer vorläufigen Schätzung würden die zu bewegenden Erdmassen 25-40 Millionen Kubikmeter betragen, was einen Kostenaufwand von 80 bis 100 Millionen Francs entspricht. Dagegen hat man berechnet, daß zu Singapur jährlich 2,500,000 Tonnen Wasser passiren, wovon etwa 1,500,000 Tonnen den Canal benützen und zu 4 Francs für den Gebrauch desselben einen Ertrag von 6 Millionen Francs ergeben würden. Dies stellt einen Gewinn in Aussicht, obwohl freilich der Anschlag noch auf sehr unbestimmten Daten beruht.

Paris, 3. Juli. Die Conferenz in Konstantinopel rückt nur langsam voran, während England und Frankreich sich beeilen, ihre Rege fertig zu stellen, in denen Arabi mit seinen Officieren gefangen werden soll. Die Pforte will sich nicht am Unternehmen betheiligen, selbst auf die Gefahr hin, daß Engländer und Franzosen nebst Italienern und Griechen nach Aegypten gehen, ohne zu wissen, wann und wie sie wieder hinauskommen und ob sie sich nicht naheinander am Nil die Hälse brechen werden. Freycinet wartet nur noch auf den Rathschrei der Conferenz, um sofort mit der Flotte beizuspringen. Einstweilen erscheinen die großen Panzer vor Tripolis, um das Ansehen der Tricolore zu heben und der türkischen Armee die Zähne zu zeigen. Schließlich wird, wenn

die Kammern einmal eingewilligt haben, geschehen, was nicht zu ändern ist; jedenfalls aber betritt Freycinet Sambettas Wege nicht ohne Herzlopfen und mit dem Wunsche, so glimpflich wie möglich sich aus der Angelegenheit zu ziehen. Die Kammern bleiben für alle Fälle beisammen und sollen am 13. Juli in die Budgetberatung treten; wenn sie sich beeilen und im Orient alles leidlich abgeht, so könnten sie anfangs August nach der lieben Heimath ziehen und Land- und Seeluft genießen. Zum Befehlshaber der Landungstruppen für Aegypten ist General Logerot vorgeesehen, der aus dem tunesischen Feldzuge bekannt und wenigstens das ist, was man „acclimatist“ nennt. Den Oberbefehl über alle Streitkräfte zur See in den ägyptischen Gewässern übernimmt der Vice-Admiral Kranz. Dafür, daß 15- bis 20,000 Mann sofort nach Aegypten geworfen werden können, ist gesorgt. Der Befehl zur Mobilmachung steht noch aus, aber wenn er erfolgt, wird die Flotte in 24 Stunden seefertig sein. Von der Bildung eines Geschwaders im Ocean und zweier Reservegeschwader in Toulon ist nur erst die Rede, doch wurden die Matrosen für die Reserve seit Sonntag in Toulon zusammengezogen. In betreff der Conferenz behauptet der Temps: „Das Spiel ist jetzt im Gange zwischen England und Herrn v. Bismarck. Letzterer ist etwas überrascht und empfindlich, daß er einen Gegner findet, den er bisher wenig beachtet hatte.“ Das englische Cabinet wird von der öffentlichen Meinung des Landes unterstützt und ist sich des Vor-

set. Wolfgangskirche zu Schneeberg sein Jahresfest zu feiern. Der Gottesdienst wird halb 3 Uhr beginnen. Die Festpredigt hat der frühere Director des Vereinsthauses in Leipzig, Herr Pastor Lehmann aus Gythra, übernommen. Nach dem Gottesdienste soll um 5 Uhr eine Nachversammlung im Saale der „Grünen Laube“ zu Schneeberg stattfinden, in welcher Herr Oberpfarrer Steininger aus Löbnitz über die Sache der innern Mission Bericht erstatten wird.

Die Gemeinde von Schneeberg, sowie sämtliche Gemeinden der Umgegend werden zur Betheiligung an dem bevorstehenden Feste hiermit freundlichst und angelegentlichst eingeladen.

(1-2)

Superintendent Roth.

Holzauction auf Vermisgrüner Staatsforstrevier.

Im

Gasthof zu Breitenhof

Montag, den 17. Juli d. J.,

von früh 9 Uhr an,

folgende auf Vermisgrüner Forstrevier in den Bezirken: „Erbsensee, Abtheilung 19, Schieferbach, Abthlg. 31, Fellsbach, Abthlg. 47, Steinheidel, Abthlg. 48 und 51, Erlabrunn, Abthlg. 52, 53 und 54 und Halbvorenen,“ Abthlg. 58 aufbereitete Hölzer, als:

441 Stück sichte Stämme von 11-15 cm. Mittendurchmesser,	in der Durchforstung
536 „ „ „ „ 16-22 „ „	Abthlg. Nr. 47 u. auf dem Schläge Abth. Nr. 19
156 „ „ „ „ 23-35 „ „	auf den Schlägen in den Abtheilungen
760 „ „ „ „ 13-15 „ „ Oberflärte,	3, m lang auf dem Schläge in
3152 „ „ „ „ 16-22 „ „	Abthlg. 19,
1023 „ „ „ „ 23-43 „ „	3, m lang auf dem Schläge in
26 „ tannene „ „ 23-58 „ „	Abthlg. 53 und 54,
730 „ sichte Stangenkz. „ 8-12 „ „	4 w. lg. auf den Schlägen in
1720 „ „ „ „ 8 u. 9 „ „ Unterflärte,	auf dem Schläge in Abthlg.
1045 „ „ „ „ 10-12 „ „	19 und in den Durchforstungen
290 „ „ „ „ 13-15 „ „	Nr. 31, 47, 51 und 58.
390 Hundert Reisflangen „ 3 „ „	in den Durchforstungen
235 „ „ „ „ 4 „ „	der Abtheilungen Nr. 31,
41 „ „ „ „ 5 „ „	47, 48, 51, 52. und 58.
15 „ „ „ „ 6 „ „	in den Abtheilungen
37 „ „ „ „ 7 „ „	Nr. 19, 31, 47, 51, 52,
68 Raummeter sichte Brennweite,	53, 54 und 58
37 „ „ „ Brennknüttel und	
74 „ „ „ Brennäste	

einzel und partienweise

gegen sofortige baare Bezahlung.

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Wer diese Hölzer vorher besehen will, hat sich am 14. oder 15. Juli a. c., an jedem Tage bis 9 Uhr früh, an den mitunterzeichneten Oberförster zu wenden, oder ohne Weiteres in die betreffenden Waldorte zu begeben.

Mittags 1 Uhr 1 Stunde Pause.

Königl. Forstrentant Schwarzenberg und Königl. Forstrevierverwaltung Vermisgrün zu Antonsthal,

am 5. Juli 1882.

Brückner.

Göhler.